

Wie viele Warenhäuser verträgt die Müllerstraße? CDU will per Antrag den Bau weiterer Zentren verhindern

Die Weddinger CDU-Fraktion ist verärgert über den Einzug eines "real"-Warenhauses an der Ungarnstraße/Ecke Müllerstraße. "Es hieß die ganze Zeit, in den Neubau an der Ungarnstraße soll ein Baumarkt kommen", sagt Fraktionsvorsitzender Stephan Tromp. Er ist überzeugt, ein weiteres Warenhaus sei zu viel für die Müllerstraße: "Hier gibt es schon Reichelt, Kaiser s, Aldi, Karstadt und die Müllerhalle." Mit einem entsprechenden Antrag in der nächsten Tagung der Bezirksverordneten will die Fraktion verhindern, dass an der Müllerstraße künftig noch mehr SB-Warenhäuser gebaut werden.

Baustadtrat **Bernd Schimmler** (SPD) hält die Befürchtungen für unbegründet. Und dem geplanten Antrag der CDU räumt er rechtlich keine Chancen ein. "Sowohl die Ausschüsse als auch die BVV waren übereinstimmend für den Einzug von real", sagt der Baustadtrat. Ein Gutachter habe bescheinigt, dass sich ein Baumarkt in dieser Lage und dazu im ersten Stock des Gebäudes nicht lohnen würde. Schimmler glaubt, dass ein weiteres Warenhaus an der Müllerstraße zusätzlich nicht den Händlern Konkurrenz machen, sondern Kunden anlocken werde. "Die Müllerstraße ist eine überregionale Einkaufstraße, da muss es möglich sein, dass ein neues Warenhaus gebaut wird." In das Gebäude an der Ungarnstraße ziehen außer dem "real"-Markt ein Bowling-Center, ein Fitnesszentrum und ein Sonnenstudio ein. Außerdem wird ein Parkhaus mit 1 000 Stellplätzen eröffnet. (dg.)

BerZ 14.12.2000